

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 228/2013	
Informationsvorlage			
Soziales	öffentlich	☒	
Sucic, Marko	nicht öffentlich	☐	
Gremium:		TOP-NR:	Datum:
Integrationsrat		6	10.10.2013
Kreis-Integrationszentrum hier: Sachstandsbericht			
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag			
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:			
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima	
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen	

Verwaltungserläuterung:

Im Kreis Mettmann hat der Kreistag am 15.12.2011 einstimmig beschlossen, die Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums zu beantragen.

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann wurde auf Antrag des Kreises bei der Bezirksregierung zum 19.12.2013 im Sozialamt der Kreisverwaltung Mettmann errichtet und erweitert die bisherigen Aufgaben der Abteilung Integration und Soziale Planung. Zu den durch das Teilhabe- und Integrationsgesetz vom 14. Februar 2012 vorgegebenen Schwerpunktaufgaben gehören die Bereiche ‚Bildung‘ und ‚Kommunale Integration‘. Zur Umsetzung der Schwerpunkte hat die Kreisverwaltung Mettmann in Abstimmung mit den Städten und dem Arbeitskreis Kommunales Integrationszentrum ein Konzept entwickelt und wichtige Handlungsfelder der Integrationsarbeit des Kreisintegrationszentrums für die Jahre 2013/2014 festgeschrieben (vgl. Abb 1).

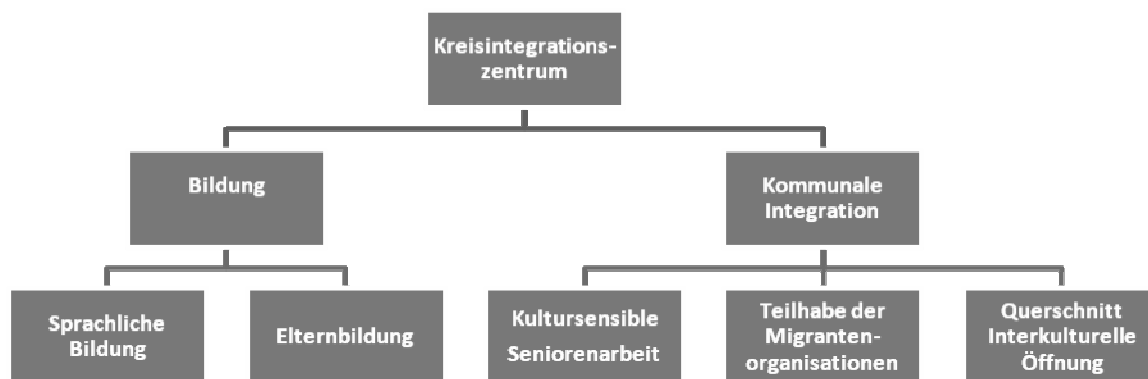


Abb. 1: Übersicht Handlungsfelder des Kreisintegrationszentrums Mettmann

Die Ministerien für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) sowie Schule und Weiterbildung (MSW) des Landes NRW unterstützen das Kreisintegrationszentrum mit Personalkostenzuschüssen für die Stellen von

- 2 außerschulischen pädagogischen Fachkräften,
- 2 Lehrer/innen,
- 1 Verwaltungskraft sowie eine ½ Assistenzkraft.

Die Stellen der sprachlichen Bildung und Elternbildung sind seit dem 01.04.2013 mit zwei pädagogischen Teilzeitkräften besetzt. Des Weiteren wurden nach den Sommerferien drei Lehrkräfte (Teilzeit und Vollzeit) durch die Bezirksregierung in das Kreisintegrationszentrum für den Aufgabenbereich Schule abgeordnet. Die Stelle der Verwaltungsfachkraft, zuständig

u.a. für das Handlungsfeld ‚Kultursensible Seniorenarbeit‘, ist ebenfalls seit dem 02.09.2013 besetzt. Zusammenfassend ist der Bereich Integration um insgesamt 4 ½ Stellen mit insgesamt sieben qualifizierten Fachkräften, davon vier mit eigener Zuwanderungsgeschichte, verstärkt und erweitert worden.

Mit diesen Entwicklungen werden im Kreisintegrationszentrum die im Konzept vorgesehenen Aufgaben und Handlungsfelder aufgebaut und erfolgreich umgesetzt (Konzept siehe Anlage).

Weitere Informationen zum aktuellen Sachstand werden in der Sitzung durch die Leiterin der Organisationseinheit bei der Kreisverwaltung, Frau Cakal-Rasch, mündlich erläutert werden.